

Textbeiträge zur Familienforschung Jendreyzik



VORWORT

" Gerade in einer Zeit, in der ein immer schneller werdender technischer Fortschritt rasche gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen hervorruft, kommt der Bewahrung von Traditionen und der Aufhellung historischer Bezüge eine große Bedeutung zu.

Die Familienforschung kann in starkem Maße dazu beitragen, indem sie Bewußtsein über die Herkunft des Einzelnen und seine Eingebundenheit in die Kette der Vor- und nachfahren schafft.

Sie vermittelt Einsichten in historische Umstände und Entwicklungen, die um so plastischer wirken, als sie sich nicht in Form abstrakter Geschichtsdaten darbieten, sondern als Einzel- und Familienschicksale mit ihren Höhen und Tiefen.

Das macht es möglich, das Handeln vergangener Generationen, ihre Lebensumstände und ihre Denkweisen besser zu verstehen, wodurch historischen Pauschalurteilen vorgebeugt wird".

(aus Peter Bahn, siehe Literaturliste)

Diese Einstellung zur Geschichte der eigenen Familie ist auch Anlaß für diese kleine Veröffentlichung

Sie soll die Erkenntnisse umfangreicher Forschertätigkeit nach Lebensdaten der Namensträger Jendzyczyk insbesondere von Herrn Ernst-Martin Jend aus Bornheim, einem Mitglied dieses großen Clans, verbinden mit dem historischen Rahmen der Zeit des Aufbaues und des Niedergangs in Ostpreußen.

Wenn ein nüchterner Zahlenkatalog, verbunden mit einigen Namen die Geschichte der Nachkommen eines Ehepaars gut 300 Jahre überbrückt, ist man sicherlich fasziniert. Mehr als zwei Jahrhunderte als Bauern geschlecht in der "Wildnis" Galindens, dem Land Masuren im Süden Ostpreußens, macht neugierig auf die Lebensumstände unserer Vorfahren.

Ein Blick auf die historischen Daten läßt erahnen, mit welchen Schwierigkeiten diese Menschen zu kämpfen hatten. Seuchen, Kriege und Hungersnöte waren ständiger Begleiter eines Lebens in Bescheidenheit.

Genealogie (Geschlechter- oder Abstammungskunde) ist aber mehr, verbindet das Wissen um die Daten mit den historischen und soziologischen Hintergründen. Da die Geschichte unserer Familien untrennbar mit Masuren verbunden ist, muß

Masuren, verdient es nicht, nach der Katastrophe des 2. Weltkrieges im Dunkel der Geschichte unterzugehen.

700 Jahre kulturelle Einwirkung durch die Einwanderer haben dem Land und seinen Menschen einen unverwechselbaren, und im Süden einen masurischen Charakter gegeben.

Ich habe mir die Freiheit genommen, die für den angestrebten Zweck relevanten Informationen den angeführten Büchern zu entnehmen. Mangels eigenem Wissen hätte ich sonst das Rad neu erfinden müssen.

Herr Jend hat zusätzlich die historischen Erkenntnisse kommentiert, so daß wohl ein detaillierter Blick möglich geworden ist.

Die bei uns vorliegende Datenbank dient anderen Familien als Grundlage zu eigenen Untersuchungen und als Fundament für eine jeweilige Familiengeschichte. Herr Jend und ich danken allen Familien für die Überlassung ihrer persönlichen Daten, denn dies ist nicht selbstverständlich.

Ich hoffe, daß alle Besucher. diese Beiträge mit Nutzen lesen, zum einen, um sich zu informieren über die Lebensumstände unserer Vorfahren und zum anderen, um das Erbe der vergangenen Heimat Ostpreußen zu ehren.

Das Wochhalten der Erinnerung an die vor

untrennbar mit Masuren verbunden ist, muß ein intensiver Blick auf die Siedlungsgeschichte Ostpreussens erfolgen.

Das wachhalten der Erinnerung an die vor uns Lebenden und das Bewahren des Zusammenhaltes der Familien mag uns allen ein weiteres Anliegen sein.
Dietmar Jendreyzik, Köln

Folgende Beiträge können als adobe pdf-Dokument heruntergeladen werden

Masurenlied	F. Dewischeit
Namenskunde	Dietmar Jendreyzik
Die Geschichte des "Heiligen Andreas" Namenstag ist der 30. November	Das große Buch der Heiligen
Die Jendrzeyczyk aus dem Kirchspiel Nikolaiken Erkenntnisse bei der Familienforschung	Ernst-Martin Jend, Bornheim
Das Kirchspiel Nikolaiken	Ernst-Martin Jend, Bornheim
Die geschichtliche Entwicklung der Masowier	Leo Witschell
Siedlungsgeschichte in Masuren	Ernst-Martin Jend, Bornheim
Schatuldörfer	Ernst-Martin Jend, Bornheim
Das 18. Jahrhundert Ein Jahrhundert der Stagnation	Ernst-Martin Jend, Bornheim
Die masurische Einwanderung in das rheinisch-westfälische Industriegebiet	Wilhelm Kahle, Wittlich
Kirchliches Leben im Kreise Sensburg	Pfarrer E. Schimba, Warpuhnen
Die Landschulen	Dr. Paul Glaß
Die Sprache der Masuren	Otto Geiß
Sitten, Bräuche, Sagen Über den masurischen Volkscharakter	Heß von Wichdorff Berlin 1915
Die Liebe der Masuren zum Gesang und Volkslied	Prof. Dr. Müller-Blattau
Ortsnamen im Spiegel der Geschichte	Fritz Stomber

Folgende Literatur wurde benutzt und wird empfohlen

Bahlow, Hans	Deutsches Namenslexikon	Keyzersche Verlagsbuchhandlung München 1967
Bahn, Peter	Familienforschung, Ahnentafel, Wappenkunde	Falken-Verlag 6272 Niederhausen/Ts. 1986/1987
Bredenburg, Fritz	Ostd.Beiträge Band XV: Der Kreis Sensburg	Holzner Verlag Würzburg 1960
Burneleit, Heinz	Friedrich der Große, aus seinen Werken und Briefen	Holzner Verlag Würzburg 1962
Hinze, Christa / Diederichs, Ulf	Ostpreußische Sagen	Diederichs Verlag Köln 1983

"Integrationsausgaben in der

Kahle, Wilhelm	Rh. Kirche 1875 bis zum 2. Weltkrieg - Die Eingliederung der Masuren	Monatshefte 1983 des Verein für Rh. Kirchengeschichte
Kirsch, Guido	Die Kulmer Handfeste	Thorbecke Verlag Sigmaringen 1978
Lehndorff, Hans Graf	Ostpreußisches Tagebuch	Biederstein Verlag München 1961
Melchers, Erna und Hans	Das große Buch der Heiligen	Südwest Verlag München 1978
Meyhöfer, Dr. Max	Ostd. Beiträge Band IV: Der Kreis Ortelsburg	Rautenbergsche Verlagsbuchhandlung 1978 (Neuaufgabe der 1957 im Holzner Verlag erschienenen Ausgabe)
Schieder, Theodor	Friedrich der Große	Ullstein Verlag Berlin Lizenzausgabe 1986 / 87
Schreiber, Hermann	Land im Osten	Econ-Verlag Düsseldorf 1961
Toeppen, Max	Geschichte Masurens Danzig 1870	Neudruck 1969 Scientia Verlag Aalen
Templin, Karl	Unsere masurische Heimat	2. Auflg. Sensburg 1926
Witschell, Leo	Die völkischen Verhältnisse in Masuren und dem südlichen Ermland	Friedrichsen + Co Hamburg 1925



(Stand: Januar 2004)